

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 39 (1984)
Heft: 4

Artikel: Boden und Pflanze : Schicksal für Tier und Mensch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-892297>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen scheinbar nebeneinander, bald die eine, bald die andere mehr betonend. Die industrielle aber würde bald einen Punkt erreichen, der eine bäuerliche Landwirtschaft auf familienbetrieblicher Grundlage auflösen würde. Doch nur die bäuerliche Landwirtschaft hat unsere Kulturlandschaft aufgebaut und kann sie auch in der Zukunft gegenüber dem Riesen «industrielle Weltwirtschaft» auf die Dauer erhalten!

Darum auch fordert der großstädtische Soziologe Freyer: *«Der Bauernstand bleibt auch in der ausgereiften Industriegesellschaft ein notwendiger Lebensbereich der gesamten menschlichen Gesellschaft, der niemals mit politischen Mitteln ruiniert werden darf!»*

Damit tritt die Sage vom Riesen und Bauer in ein völlig neues Licht: Ist nicht die Industriegesellschaft zum übermächtigen Riesen angewachsen, für den Bauer und Landwirtschaft zum «Spielzeug» abzusinken in Gefahr gekommen ist? Doch auch bei dem «Riesen» wachsen die Bedenken in der unwiderstehlich wachsenden Umweltbewertung.

Landwirtschaft – wohin? Die Antwort darauf kann nur lauten: Die Lehren der Ökologie weisen die neue Richtung ...!

Franz Braumann

Boden und Pflanze – Schicksal für Tier und Mensch

So hat der große französische Tierarzt, Professor André Voisin sein schon 1959 erschienenenes weltberühmtes, schlichtes Werk übersprochen. Prof. Bresson führt in seiner Einführung zwei Sätze Prof. Voisins an:

«Es ist dieselbe Erde, welche die Ähre und den Menschen schafft.» –
«Das Tier und der Mensch sind die biochemische Photographie des Bodens».

Ich habe meine Familien oft schon auf das Denken des großen französischen Tierarztes hingewiesen.

Wenn ich auch jetzt wieder einige seiner Gedanken in «Kultur und Politik» wiedergebe, führt das meine Familien auf die Grundlagen,

den Grundgehalt unseres neuen Weges in der Anbauweise hin. Ich selbst habe dieses Werk des Mannes, der seiner Zeit weit voraus gegangen ist, vor mehr als 30 Jahren auf einem Flug übers Meer nach Spanien studiert, als ich gebeten wurde, den von einem Schweizer biologisch geführten Orangen-Betrieb zu besuchen. Es hat mich durch die Jahre begleitet.

«Chemiker und Tier sind sich nicht einig.»

«Der Boden macht das Tier.»

«Unsere Mißhandlungen des Bodens erzeugen beim Tier Proteine mit pathologischem Charakter.»

«Wenn wir das Gleichgewicht des Bodens durcheinanderbringen, verändern wir auch das Gleichgewicht im Blut.»

«Tatsächlich ist es möglich, die Tiere auf Weiden zu bringen, die mit Jauche gedüngt wurden, wenn man genügend Zeit verstreichen läßt und wenn der Regen die Jauche abgewaschen hat und in den Boden eindringen ließ. Die Kühe fressen dann dieses Gras sehr gern, aber sie bleiben mitunter einige Monate steril – vorübergehende Sterilität.»

«Eine mittelmäßige Bodenfruchtbarkeit bringt auch nur Kühe mit der gleichen mittelmäßigen Fruchtbarkeit hervor.»

«Der Boden als verhütendes Element gegen Viruskrankheiten.»

«Ein gesunder Boden schafft gesunde Individuen.»

*

Leider ist das Werk von Prof. Voisin nicht mehr zu erhalten.

Der praktische Nutzen der Bodenprüfungen

Wieder freuen wir uns, der Gemeinde hinter der «Vierteljahrsschrift für Kultur und Politik» aus dem Nachlasse unseres wissenschaftlichen Mitarbeiters, Dozent Dr. med. H. P. Rusch einen Beitrag unterbreiten zu können. Und zwar ist es, was er nach der Erarbeitung seines mikrobiologischen Untersuchungsmethode der Böden über deren praktischen Nutzen geschrieben hat. Seine Wertung wird unsere Landbauberater, nicht weniger aber auch unsere Bauern- und Gärtnerfamilien interessieren. Ihnen sagen die Untersuchungsergebnisse, ob sie im Anbau, in der Bearbeitung der Böden, ihrer Düngung, in der Gestaltung der Fruchtfolge nichts getan haben, was die Fruchtbarkeit stört und vermindert.

Den Behörden und Konsumenten aber geben sie die Sicherheit, daß keine